

KRISTALLISATIONSTUDIUM – DAS DRITTE BUCH MOSE (1)

Botschaft sieben

Die Wirklichkeit des Sündopfers, der ehernen Schlange und der Vernichtung des Teufels

Lesen in der Schrift: 3.Mose 4:3; 2.Kor. 5:21; Röm. 8:3;
Joh. 1:14; 3:14; 12:31; 1.Joh. 3:8b; Hebr. 2:14

I. Als die Wirklichkeit des Sündopfers wurde Christus „für uns zur Sünde gemacht“ – 2.Kor. 5:21; 3.Mose 4:3:

- A. Christus kannte die Sünde nicht auf eine erfahrungsmäßige Weise durch Kontakt oder durch persönliche Erfahrung, denn in Seiner Natur und Substanz gab es keine Sünde; dennoch wurde Christus für uns zur Sünde (nicht: sündig) gemacht, um von Gott gerichtet zu werden – 2.Kor. 5:21; Röm. 8:3.
- B. Christus starb am Kreuz nicht nur für unsere Sünden, sondern auch als die Sünde selbst, nachdem Er für uns von Gott zur Sünde gemacht worden war – 2.Kor. 5:21:
 - 1. Wir waren nicht nur sündig – wir waren die Sünde selbst; wir waren die Zusammensetzung der Sünde, die Verkörperung der Sünde – Röm. 5:12, 19; 6:6; 7:7, 11, 17, 23.
 - 2. Nachdem Gott unsere Sünden auf den gekreuzigten Christus gelegt hatte, betrachtete Gott Ihn als den einzigen Sünder – Jes. 53:6b, 11c, 12d; 1.Petr. 2:24.
 - 3. Als Christus als unser Stellvertreter für uns starb, betrachtete Gott Ihn nicht nur als den Sündenträger, sondern auch als die Sünde selbst; als Christus gekreuzigt wurde, wurde die Sünde gekreuzigt – Röm. 6:10.
 - 4. Als derjenige, der für uns zur Sünde gemacht wurde, wurde Christus von Gott ein für alle Mal gerichtet – 2.Kor. 5:21.

II. Als die Wirklichkeit des Sündopfers wurde Christus „in der Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und der Sünde wegen“ gesandt, damit Gott die Sünde im Fleisch verurteilen konnte – Röm. 8:3:

- A. Als das Wort, das bei Gott war und das Gott war, wurde Christus Fleisch – Joh. 1:1, 14:
 - 1. In der Bibel, insbesondere im Neuen Testament, bezeichnet *Fleisch* den gefallen Menschen und nicht den von Gott erschaffenen Menschen – 1.Mose 1:26; 6:3; Röm. 3:20.
 - 2. Unser Fleisch ist nicht nur Fleisch, sondern auch sündiges Fleisch; doch das Fleisch Christi war kein sündiges Fleisch.
 - 3. Als das Wort Fleisch wurde, wurde das Fleisch Jesu mit dem gefallen Menschen mit dem sündigen Fleisch verbunden, doch in Seinem Fleisch gab es nicht das Element der Sünde; in das Fleisch Jesu konnte Satan nicht hineinkommen.
- B. Gott sandte Seinen Sohn nur „in der Gleichgestalt des Fleisches der Sünde“; der Sohn hatte tatsächlich nicht das Fleisch der Sünde, sondern nur die Form, die Gleichgestalt des Fleisches der Sünde – 8:3:

1. Dass das Wort Fleisch wurde bedeutet, dass der Dreieine Gott zu einem Menschen des Fleisches in der Gleichgestalt des sündigen Menschen wurde – Joh. 1:1, 14.
2. Christus wurde Fleisch, um indirekt mit der Sünde verbunden zu sein – nur in der Gleichgestalt des Fleisches der Sünde, aber nicht in der Wirklichkeit – Röm. 8:3.
3. Auf diese Weise kam Gott in die Menschlichkeit hinein und wurde mit dem sündigen Menschen eins; doch Er hatte nur die Gleichgestalt eines sündigen Menschen, jedoch nicht die Sünde eines sündigen Menschen, nur die Form eines gefallenen Menschen, jedoch nicht die sündige Natur eines gefallenen Menschen.
4. Christus bewirkte in Seinem Tod als ein Mensch im Fleisch, dass die Sünde im Fleisch von Gott verurteilt wurde – V. 3:
 - a. Das Fleisch ist ein Fleisch der Sünde und der Sohn Gottes wurde tatsächlich Fleisch (Hebr. 2:14; 1.Tim. 3:16); doch Er hatte keine Teilhabe an der Sünde des Fleisches.
 - b. Als Gott der Vater der Sünde wegen Gott den Sohn sandte, um mit der Sünde abzurechnen, sie sogar außer Kraft zu setzen, sandte Er Ihn nicht in der Wirklichkeit des Fleisches der Sünde, sondern in der Gleichgestalt, in der Erscheinung des Fleisches der Sünde – Joh. 1:14; Röm. 8:3.
 - c. Während Christus am Kreuz war, verurteilte Gott die Sünde im Fleisch Jesu Christi, in demjenigen, der in der Gleichgestalt des Fleisches der Sünde gesandt wurde – V. 3.

III. „Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden“ – Joh. 3:14:

- A. Als derjenige, der vom Vater in der Gleichgestalt des Fleisches der Sünde gesandt wurde, wird Christus durch die eherne Schlange in 4. Mose 21:4–9 versinnbildlicht:
 1. Als die Kinder Israel gegen Gott und gegen Mose redeten, „sandte Jehova feurige Schlangen unter das Volk, und sie bissen das Volk; und es starb viel Volk aus Israel“ – V. 6.
 2. Gotte forderte Mose auf „eine feurige Schlange zu machen und sie auf eine Stange zu tun“; „Mose machte eine Schlange aus Bronze und tat sie auf die Stange; und wenn eine Schlange jemand gebissen hatte, und er schaute auf zu der Schlange aus Bronze, so blieb er am Leben“ – V. 8–9.
- B. Der Vorfall in 4. Mose 21 wurde souverän von Gott vorbereitet, um ein bestimmtes Sinnbild auf Christus zu offenbaren:
 1. In der Form wie eine Schlange ist die auf eine Stange erhöhte eherne Schlange ein Sinnbild auf Christus, der für uns am Kreuz erhöht wurde – Joh. 3:14:
 - a. In Vers 14 wendete der Herr Jesus dieses Sinnbild auf Sich Selbst an, womit Er darauf hinwies, dass Er, als Er im Fleisch war, in „der Gleichgestalt des Fleisches der Sünde“ war (Röm. 8:3), und diese Gleichgestalt gleicht der Form der ehernen Schlange.
 - b. Die eherne Schlange hatte nur die Form der Schlange, war jedoch ohne das Gift der Schlange; Christus wurde nur in der Form einer Schlange erhöht, denn Er hatte nicht die giftige Natur einer Schlange.

2. Als sündige Menschen sind wir eigentlich schlangenartig; in unserer gefallenen Natur sind wir Kinder der alten Schlange, des Teufels – 1.Joh. 3:10; Mt. 12:34; 23:33; Offb. 12:9:
 - a. Wir alle sind schlangenartige Wesen mit dem Gift der Schlange in unserer Natur; in unserer gefallenen Natur sind wir nicht nur sündig – wir sind auch schlangenartig.
 - b. Aus der Sicht Gottes besteht das ganze gefallene Menschengeschlecht aus giftigen Schlangen – Mt. 12:34; 23:33.
3. Weil wir solche Schlangen sind, brauchten wir einen Stellvertreter; wir brauchten Christus, der in der Form einer Schlange, jedoch ohne das giftige Element der Schlange, für uns starb – Joh. 3:14; Röm. 8:3.

IV. „Zu diesem Zweck ist der Sohn Gottes offenbar gemacht worden, dass Er die Werke des Teufels zerstöre.“ – 1.Joh. 3:8b:

- A. Als Sünder brauchen wir die Errettung Gottes und als diejenigen, die vom Teufel umstrickt und belästigt werden, brauchen wir den Herrn Jesus, dass Er die Werke des Teufels zerstört – 1.Tim. 1:15; 1.Joh. 3:8.
- B. Als der Sohn Gottes auf der Erde war, zerstörte Er die Werke des Teufels – Mk. 1:23–28; Mt. 12:28; 15:22–28; Lk. 4:39; 13:10–17:
 1. Oft war das Werk Satans nicht offensichtlich; er versteckte sich hinter natürlichen Phänomenen.
 2. Obwohl sich der Teufel hinter vielen natürlichen Phänomenen versteckte, schalt der Herr Jesus ihn – Mk. 4:35–41.
- C. In 1. Johannes 3:8 kann das griechische Wort, das mit „zerstören“ übersetzt wird, auch mit „auflösen“, „zunichtemachen“ übersetzt werden:
 1. Der Teufel hat von alters her beständig gesündigt und zeugt Sünder, damit sie mit ihm die Sünde praktizieren – V. 8, 10; Joh. 8:44.
 2. Zu diesem Zweck ist der Sohn Gottes offenbar gemacht worden, damit Er die sündigen Taten des Teufels zunichte mache und zerstöre, das heißt, damit Er durch Seinen Tod am Kreuz im Fleisch die Sünde verurteile, die von ihm, dem Bösen, hineingebracht wurde, damit Er die Kraft der Sünde, die sündige Natur des Teufels (Hebr. 2:14), zerstöre und damit Er sowohl die Sünde als auch die Sünden wegnehme.

V. „Da darum die Kinder Anteil bekommen haben an Blut und Fleisch, hat auch Er in gleicher Weise an denselben Anteil erhalten, damit Er durch den Tod den vernichte, der die Macht des Todes hat, das heißt den Teufel“ – V. 14:

- A. Die Offenbarwerdung des Herrn Jesus zerstörte die Werke des Teufels und der Tod des Herrn Jesus vernichtete den Teufel selbst – 1.Joh. 3:8; Joh. 3:14; 12:31; Hebr. 2:14.
- B. Dadurch, dass der Herr Jesus in der Form einer Schlange war, zermalmt Er den Kopf der alten Schlange, des Teufels – Joh. 3:14; 1.Mose 3:15; Offb. 12:9:
 1. Die Schlange ist ein Symbol für den Teufel; der Herr Jesus wurde in der Form einer Schlange gekreuzigt, um mit dem Teufel, mit Satan abzurechnen.
 2. Auf diese Weise richtete Er den Fürsten dieser Welt: „Jetzt ergeht das Gericht über diese Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden“ – Joh. 12:31:

- a. Satan hatte sich als die alte Schlange, als der Fürst der Welt in das Fleisch des Menschen injiziert.
 - b. Der Herr vernichtete durch Seinen Tod am Kreuz in der Gleichgestalt des Fleisches der Sünde Satan, der sich im Fleisch des Menschen befindet – Röm. 8:3; Hebr. 2:14.
 - c. Indem der Herr Satan auf diese Weise aburteilte, richtete Er auch die Welt, die an Satan hängt; daher bewirkte die Erhöhung des Herrn, dass die Welt gerichtet und ihr Fürst hinausgeworfen wurde – Joh. 16:11; 12:31.
- C. Christus vernichtete in Seiner Kreuzigung den Teufel – Hebr. 2:14:
- 1. Das griechische Wort in Vers 14, das mit „vernichten“ übersetzt wird, kann auch mit „zunichte machen, unwirksam machen, beseitigen, wegtun, aufheben, wegwerfen“ übersetzt werden.
 - 2. Christus hat in Seiner Menschlichkeit und durch Sein Werk am Kreuz den Teufel vernichtet.
 - 3. Christus starb nicht nur als der Stellvertreter des gefallenen Menschen, der von der Schlange gebissen worden war, sondern auch, um den Teufel zu vernichten – Joh. 3:14; Hebr. 2:14.
- D. Halleluja, durch Christus als die Wirklichkeit des Sündopfers ist der Teufel vernichtet worden!